

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 22

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kenntnis ist für alle Vereine von größter Wichtigkeit. Sie allen zu vermitteln, ist die Aufgabe des Weltverbandes. Er will den angeschlossenen Vereinen Gelegenheit bieten, sich mit den Bestrebungen zur Förderung der christlichen Erziehung, wie sie in den verschiedenen Ländern zutage treten, bekannt zu machen, sich gegenseitig über die Vorteile und Nachteile der einzelnen Erziehungssysteme zu unterrichten, damit sie, reicher an Erfahrung, um so erfolgreicher wirken können. Daneben will er die Vereine zu eifriger Tätigkeit ermuntern, damit sie, der eine an dem Beispiel des andern sich stärkend, nicht erlahmen in der Förderung der christlichen und der Bekämpfung der unchristlichen Schule.

IV. Mittel zur Förderung dieses Zweckes. 1. Die angeschlossenen Vereine unterstützen sich gegenseitig mit dem einschlägigen Material. Sie tauschen ihre Satzungen, Organe und Jahrbücher aus. 2. Ihre Vertreter versammeln sich in angemessenen Zeiträumen bald in dem einen, bald in dem anderen Lande und beraten über die Ziele des Weltverbandes und die Mittel zu deren Förderung. 3. Sie errichten ein Büro, welches die Vermittlungsstelle zwischen den Vereinen bildet. An dieses Büro sind die Satzungen, Organe, Jahrbücher usw. in so viel Exemplaren zu senden, als Vereine in dem Verbandslande sind, vermehrt um das für die Akten des Büros bestimmte Exemplar. An dieses Büro wendet sich ferner ein Verein, falls er Material von den anderen Vereinen wünscht, und macht ihm von dem Ergebnisse seiner bezüglichen Arbeiten Mitteilung. 4. Die Bürokosten übernimmt vorläufig derjenige Verein, dem die Errichtung des Büros von dem Weltverbande übertragen wird.

Pädagogische Chronik.

Solothurn. Lehrer Gisiger in Selzach feiert den 14. ev. 21. Aug. das 50 jährige Amtsjubiläum. Behörden, Lehrerschaft vom Kreis Lebern und Schuler beteiligen sich intensiv.

St. Gallen. Lehrer Gächter in Rütli feiert in diesen Tagen sein 50 jäh. Lehrerjubiläum. Der würdige Veteran war fast immer in Rütli. — Bez. Schulrat Lehrer Benz in Marbach, referierte lehrthin trefflich über das Thema „Aus der Mappe eines Bezirkschulrates“, wobei Disziplin, Konsequenz, Reinlichkeit, Kommen und Gehen, Laune und Parteilichkeit, Schulsprache, Aufsatz zc. zu ihrem Teile kamen. Das gäbe mutmaßlich eine flotte Beilage für unser Organ? Herr Bez. Schulrat, bitte um an bis! Rücksicht! —

Elsass. Auf dem Lehrertag in Straßburg wurde der Kampf gegen die kath. Religion wie früher an der Tagung in München und zu Dortmund deutlich als Programmpunkt des „Allgemeinen Deutschen Lehrervereins“ proklamiert. Ist auch anderswo ganz gleich. —

Unterwalden. In Buochs lagte die kantonale Lehrerkonferenz. Hochw. H. Prof. Felix Achermann sprach unter großem Beifall über „Erziehung zu Fleiß und Arbeit“. Des Weiteren galt die Feier dem 25 jäh. Amtsjubiläum von Sek. Lehrer X. Muff in Buochs. — Berichte senden leider wenige ur-schweiz. Sektionen. Wir bedauern das sehr und zwar im Interesse der Zukunft der Lehrerschaft. —

Lehrerverein des St. St. Gallen. *Präsident: Lehrer Th. Schönenberger, Gähwil. Vizepräsident: Sekundarlehrer H. Schwarz, St. Gallen. Aktuar: Lehrer A. Schawalder, Niederuzwil. Kassier: Lehrer Konr. Moser, Schönenwegen.

Aargau. * Einen erfreulichen Erfolg des Lehrmittelinstituts für Volks- und Mittelschulen von alt Pfarrer und alt Schulinspektor Walter Gimmi in Baden registriert die in Palermo erscheinend-

„Italia Ecclesiastica“, indem sie in einer Besprechung der mit dem 7. nationalen geographischen Kongresse Italiens verbundenen Ausstellung geographischer Lehrmittel neben der italienischen Abteilung sehr anerkennend der vom Lehrmittelinstitut Walter Gimmi in Baden daran angereichten ausländischen Abteilung erwähnt und diese geradezu als den „Clou“ der ganzen Veranstaltung bezeichnet.

Italien. Der kath. Lehrerverein Niccolo Tommaseo zählt 18,000 Mitglieder. —

Baden. Die Hauptlehrer erhalten nun 1600—3200 Mk. und zwar in 10 Aufrückungsperioden von je 2 Jahren. Mit dem 47. Jahre ist der Höchstgehalt erreicht. — Die Hauptlehrerinnen beziehen 1600—2400 Mk. und 600 Mk. Wohnungsgeld. In den Städten steigt der Gehalt, den Lebensverhältnissen gemäß. —

Preußen. Der Minister für Handel und Gewerbe erließ ein Schreiben, um die Pflege des Turnens, Spiels und Sports unter der schulentlassenen Jugend zu fördern. —

Der Unterrichtsminister empfiehlt in einem Erlasse, heimische Bau- und Kunstdenkmäler im Zeichenunterricht der höheren Schulen und der Lehrerbildungsanstalten aufzunehmen. —

Prof. Dr. Neumann kommt an die Leipziger-Universität als Prof. für Pädagogik und Philosophie. —

Württemberg. Die Stuttgarter Schul-Zahnklinik konstatiert, daß gesunde Gebisse nur bei 3,4 % der Kinder angetroffen wurden und zwar bei den Knaben 4,6 und bei den Mädchen 2,2 %. Von den 78,744 Schulkindern Groß-Stuttgarts wurden 10,16 % das letzte Jahr auf ihre Zahnsolidität untersucht.

Deutschland. In der „Päd. Ztg.“, dem Hauptorgane des „Deutschen Lehrervereins“, tritt Rektor Trarbach von Elberfeld dafür ein, daß die Kirche auf die Wunder verzichte oder wenigstens auf die — „naturwidrigen“. Und da sollen Bischöfe nicht vor dem Eintritte in solche Lehrervereine warnen dürfen?!

Der Fürst Georg zu Schauenburg-Bippe hat dem Ministerium aus seinem eigenen Vermögen 100,000 Mk. zur Verfügung gestellt, um die Beamten- und Lehrer-Gehälter aufzubessern.

Vier billige Orientfahrten beginnen am 9., 23. Juli, 6. und 20. August in Triest unter persönlicher Leitung des bekannten Spezialisten für Orientreisen Herrn Jul. Volthausen in Solingen, der das ausführliche Programm auf Wunsch kostenlos zusendet. Jede Reise dauert 25 Tage und kostet ab Triest bis wieder Triest in der 1. Schiffskl. 520 Mk. und in der 2. 420 Mk. Von Jerusalem aus beginnt die Wagenfahrt durch Palästina-Syrien, auf welcher folgende Punkte berührt bzw. geschaut werden; Bethel, el Bire, Lubban, Jakobsbrunnen, Nablus (Sichem), Ebal, Garizim, Sammarin, Tantura, Atlit, Haifa, Karmel, Nazareth (Nai, Lador, Jesreel, Endor, Gilboa), Kana, Liberias, See Genesareth (Magdala, Kapernaum) Samach, Derat, Hauran, Meklabahn, Damaskus, Antilibanon, Baalbek, Libanon, Beirut. Diese um 7 Tage verlängerte Reise endigt ebenfalls in Triest. Im Januar-Februar 1911 finden wiederum 3 Nil- und 3 Sudanreisen, die sich bis Khartum erstrecken, statt. Das Programm dieser Orientfahrten Nr. 36, 37 und 38 ist bereits erschienen.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die Taten sollen sie bekrönen. —